

LESERBRIEF AN DIE REDAKTION

Von: Shawn Brooks



WUSV-UNIVERSALSIEGER:

„Der Wettbewerb, der Form und Funktion vereint – und warum wir ihn stärker fördern müssen“

Der **WUSV-Universalsieger** ist ein einzigartiger Wettbewerb innerhalb der Weltunion der Vereine für Deutsche Schäferhunde (WUSV). Kein anderes Event vereint so konsequent die wesentlichen Säulen unserer Rasse: **Leistung (IGP-3), Gesundheit und Anatomie**. Hier wird nicht nur geprüft, wie arbeitsfähig ein Hund ist, sondern auch, wie gesund und anatomisch korrekt er gebaut ist. Es ist der Wettbewerb, der den Deutschen Schäferhund in seiner ganzen Vielseitigkeit widerspiegelt – und dennoch sind die Teilnehmerzahlen seit Jahren erschreckend niedrig.

EIN BLICK AUF DIE ZAHLEN: VIEL LUFT NACH OBEN

Seit 2011 liegen die Teilnehmerzahlen insgesamt deutlich unter den Erwartungen. Die höchsten Meldezahlen in der Geschichte des Universalsiegers wurden 2016 in Deutschland und 2018 in Belgien mit jeweils **57 Teilnehmern (Rüden und Hündinnen)** erreicht. Im Vergleich dazu lagen die niedrigsten Teilnehmerzahlen der WUSV IP-Weltmeisterschaft (IGP) im selben Zeitraum bei **108 Startern** (2011 in der Ukraine und 2013 in den USA) – also fast doppelt so hoch wie die besten Zahlen beim Universalsieger. Und die Teilnehmerzahlen der BSZ (Bundessiegerzuchtschau) liegen ohnehin weit jenseits der 200er-Marke. Auch die Entwicklung nach Geschlechtern zeigt eine gewisse Schiefelage: Während sich die Zahl der Hündinnen von anfänglich nur **8 Teilnehmerinnen** auf durchschnittlich **18** gesteigert hat, sinkt die Zahl der Rüden von ehemals durchschnittlich **27** langsam auf ungefähr **25** ab. Das sind insgesamt zu wenige Hunde, um dem Stellenwert dieses Wettbewerbs gerecht zu werden. Die Frage drängt sich auf: **Warum ist das so?**

UNIVERSALSIEGER – EIGENTLICH DER GEMEINSAME NENNER BEIDER „LAGER“

Der Universalsieger ist per Definition ein Wettbewerb, der die Welten von **Leistungszucht** und **Hochzucht** miteinander verbindet. Hier zählt nicht nur die Arbeitsbereitschaft und Nervenstärke, wie im IGP-Sport, sondern auch Anatomie, Ausdruck und Gangwerk, wie wir sie auf der Zuchtschau bewerten. Und schließlich spielt die **Gesundheit** eine tragende Rolle: HD- und ED-Auswertungen sind ein fester Bestandteil der Gesamtbewertung.

Theoretisch müsste das doch genau der Wettbewerb sein, der für beide „Lager“ – Leistungs- und Hochzucht – von höchstem Interesse ist. Beide Gruppen wünschen sich einen Hund, der **leistungsstark** und **gesund**, aber auch **korrekt** aufgebaut ist. Doch die Realität sieht anders aus: Der Universalsieger-Titel scheint von vielen entweder als „zu anspruchsvoll“ oder als „nicht relevant genug“ wahrgenommen zu werden.

GELD ODER PRINZIPIEN? EINE UNBEQUEME FRAGE

Es stellt sich die Frage: Liegt es vielleicht daran, dass wir als Gemeinschaft noch nicht klar genug definiert haben, welchen Wert wir dem **idealen Gesamtpaket** beimessen? Wenn in der Praxis Hunde mit einzelnen herausragenden Eigenschaften (nur Show, nur Leistung) leichter zu vermarkten sind als der **kompromisslos vielseitige Hund**, dann stimmt etwas nicht.

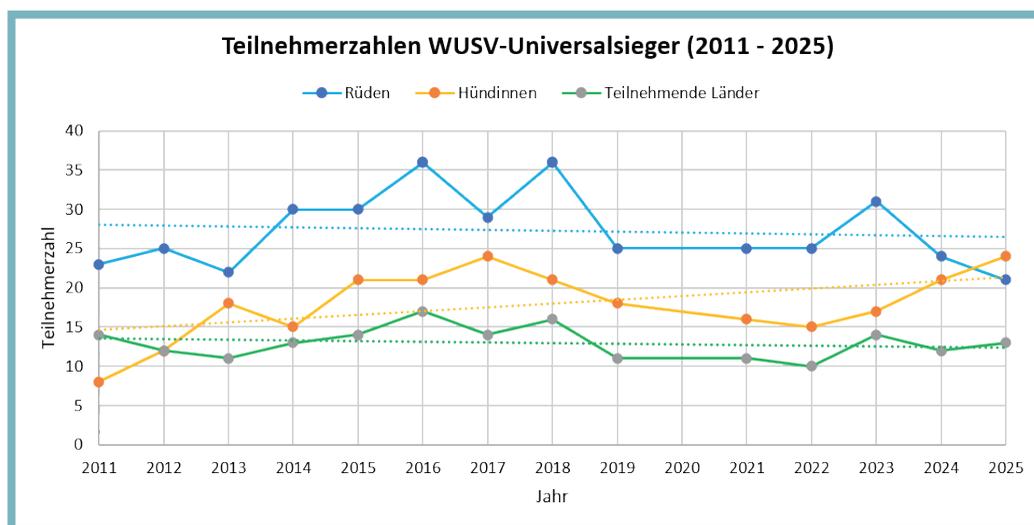
Dabei sollte es doch genau dieser **Universalgedanke** sein, der unsere Zucht wieder auf ein noch höheres Niveau hebt. Ein Hund, der **gesund, formkorrekt** und **leistungsstark** ist, entspricht nicht nur den Zielen, die der SV in seinen Zuchtordnungen festgelegt hat, er verkörpert auch die ursprüngliche Idee des Deutschen Schäferhundes. **Form folgt Funktion – und Funktion benötigt Form.**

WAS KANN GETAN WERDEN, UM DEN UNIVERSALSIEGER ZU STÄRKEN?

Die geringe Teilnehmerzahl ist nicht allein ein organisatorisches Problem. Es ist ein Spiegelbild unserer Prioritäten. Wir müssen als Gemeinschaft – Züchter, Hundeführer, Vereine – diesem Titel **WUSV-Universalsieger** den Stellenwert geben, den er verdient. Das kann nur durch ein Bündel von Maßnahmen geschehen:

1. WERTIGKEIT KLARER KOMMUNIZIEREN:

Der **Universalsieger** muss deutlicher als eine der höchsten Auszeichnungen im SV/WUSV dargestellt werden. Derzeit liegt er gefühlt nur auf **Platz 3** und mit großem Abstand hinter BSZ und WUSV-WM. Eine gezielte Kommunikation in Vereinsmedien und sozialen Kanälen soll den Stellenwert hervorheben und Züchter sowie Sportler stärker motivieren.



Ein perfektes Team:
Universalsieger-Hunde
müssen sowohl auf dem
Platz als auch im Ring
überzeugen.

2. ATTRAKTIVE RAHMENBEDINGUNGEN SCHAFFEN:

Der **Universalsieger** sollte als eigenständiges Top-Event wahrgenommen werden. Das gelingt durch eine konsequente Profilierung mit klaren Alleinstellungsmerkmalen: ein kompakter, spannender Ablaufplan, hochwertige Präsentationen von Hund und Hundeführer, internationale Medienpräsenz sowie die gezielte Einbindung von Sponsoren und Fachausstellern. Durch eine professionelle Organisation, die Teilnehmer- und Zuschauerfreundlichkeit in den Mittelpunkt stellt, kann der Wettbewerb unabhängig von anderen Großveranstaltungen zu einem festen Pflichttermin im Kalender werden.

3. BESSERE MEDIENBERICHTERSTATTUNG:

Livestreams, Highlight-Shows und professionelles Marketing müssen den **Universalsieger** stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Dies erhöht nicht nur die Zuschauerzahlen, sondern auch den Stellenwert bei Züchtern, Sportlern und potenziellen Käufern.

4. INTERNATIONALE BETEILIGUNG FÖRDERN:

Die Werbung muss gezielt alle **WUSV-Mitgliedsländer** erreichen. Klare Qualifikationskriterien, ein transparenter Startplatzmodus und die Maßnahmen aus Punkt 1–3 (höhere Wertigkeit, mehr Medienpräsenz, attraktive Rahmenbedingungen) motivieren internationale Teams, teilzunehmen.

EIN TITEL MIT SYMBOLKRAFT

Der **Universalsieger** ist mehr als ein Wettbewerb. Er ist ein **Bekenntnis zur Vielseitigkeit des Deutschen Schäferhundes**. Er zeigt, dass wir uns nicht mit einseitigen Eigenschaften zufriedengeben, sondern den Hund in seiner Gesamtheit schätzen. Wenn wir diesen Wettbewerb stärker fördern, senden wir ein klares Signal: Wir wollen eine Rasse, die **gesund, leistungsbereit und anatomisch korrekt** ist. Genau das ist das Fundament, um den Deutschen Schäferhund langfristig auf höchstem Niveau zu erhalten. Wir als Gemeinschaft – Züchter, Hundeführer und Vereine – haben es in der Hand, den **Universalsieger** zu einem der begehrtesten Titel zu machen. Es ist Zeit, ihm die Bühne zu geben, die er verdient.

Denn Hand aufs Herz:

Wollen wir nicht alle den Hund, der alles kann?

Quellenangaben

Hondensport & Sporthonden (2013): Ergebnisse Universalsieger 2013. URL: <https://www.hondensport.com/Belgie/uitslagen2013/Universalsieger2013.htm>

Google Spreadsheets: Teilnehmerzahlen Universalsieger 2011–2025 (eigene Auswertung). URL: https://docs.google.com/spreadsheets/u/1/d/e/2PACX-1vTE8uXVCLYwcltEWzdUUoLMA-jY_znUXY2xlUrt862OSDnyOyxqjp8GGWwCVbk6v5ZEAoS_ztiKjYJSl/pubhtml?gid=2135486238&single=true

SV-DOXS: Datenbank und Ergebnisse Deutscher Schäferhund. URL: <https://www.sv-doxs.net/>

working-dog.com: Internationale Datenbank für Hundesport und Zucht. URL: <https://www.working-dog.com/>

Über den Autor

Shawn Brooks ist Veteran der US-Spezialeinheiten, Führungskraft in der Strafverfolgung und veröffentlichter Entomologe mit über 30 Jahren Erfahrung in Militär, öffentlicher Sicherheit und Wissenschaft. Er erwarb sowohl den Master- als auch den Bachelorabschluss an der University of Florida und veröffentlichte in Fachzeitschriften, technischen Publikationen sowie Magazinen der Strafverfolgung. Brooks begann 1994 mit der Hundeausbildung und wurde 2009 in den USA im IGP-Hundesport aktiv. Seit seinem Umzug nach Deutschland im Jahr 2014 ist er Mitglied im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV). Heute lebt er in Deutschland, wo er mit seinen Deutschen Schäferhunden intensiv im IGP-Hundesport trainiert. Seine interdisziplinäre Perspektive – geprägt durch Hochrisiko-Einsätze, internationale Sicherheitsarbeit und Forschung in den Bereichen Spürhunde und Schädlingsbekämpfung – verbindet praxisnahe Felderfahrung mit akademischer Präzision.

WUSV-Universalsieger auf einen Blick

Erstmals durchgeführt:	2011
Bewertung:	IGP-3 + HD/ED-Bewertung + Zuchtschau
Ziel:	Gesund, leistungsfähig, anatomisch korrekt
Teilnehmerzahlen:	Höchststand: 57 Starter (2016/2018) Durchschnitt: ca. 43 Starter/Jahr
Bedeutung:	Einziges Event, das Leistung, Gesundheit und Anatomie bewertet

Leistung, Gesundheit und Anatomie: Der Wettbewerb verkörpert die Vielseitigkeit des Deutschen Schäferhundes.